

NIEDERSCHRIFT

VA/2025/02

über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses der
Gemeinde Gutach im Breisgau am 02.12.2025
im Bürgersaal, Bahnhofstr. 1, 79261 Gutach im Breisgau

Beginn: 19:01 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Sebastian Rötzer

Freie Wähler Vereinigung

Herr David Fehrenbach
Herr Jan Hug

Ökologische Liste

Frau Annette Linder
Frau Franz Stövhase

Ausschussmitglied

Frau Rosa Maria Wernet

Schriftführer

Herr Niklas Wiese

von der Verwaltung

Herr Jörg Barth
Herr Dominik Pfundstein
Herr Florian Schindler

Abwesend:

CDU

Herr Martin Burger

Freie Wähler Vereinigung

Herr Hansjörg Weis

von der Verwaltung

Frau Wencke Heß

Tagesordnung

1. Haushalt 2026 - Entwurf und Beratung
Vorlage: 2025/230

Punkt 1 Haushalt 2026 - Entwurf und Beratung Vorlage: 2025/230

TOP 1: Haushaltsberatung 2026

Herr Pfundstein weist darauf hin, dass die Grundlagen des Haushaltsentwurfs 2026 dem Verwaltungsausschuss am 18.11.2025 bereits vorgestellt wurden.

Herr Pfundstein erläutert, dass die Steuerschätzungen vom Statistischen Landesamt für das Jahr 2026 bekanntgegeben wurden. Für die Gemeinde Gutach im Breisgau bedeutet dies Verbesserungen beim Anteil der Einkommensteuer, beim Umsatzsteueranteil, den Schlüsselzuweisungen sowie bei den Zuweisungen für die Kindergärten. Diese Verbesserungen wurden dem Verwaltungsausschuss allerdings auch schon am 18.11.2025 mitgeteilt und sind nochmals in der gezeigten Präsentation enthalten.

Insgesamt zeigt sich der Ergebnishaushalt aktuell wie folgt:

Den Erträgen von 14.029.100 € stehen Aufwendungen in Höhe von 14.184.400 € gegenüber. Im ordentlichen Ergebnis steht aktuell ein nicht ausgeglichener Haushalt in Höhe von -155.300 €.

Herr Pfundstein stellt fest, dass die großen Maßnahmen im Ergebnishaushalt, sowie die wesentlichen Investitionsmaßnahmen im Folgenden abschließend beraten werden.

Maßnahmen im Ergebnishaushalt:

Starkregenrisikomanagement (60.000 €)

Herr Rötzer und Herr Pfundstein schlagen dem Verwaltungsausschuss vor diese Maßnahme in das Jahr 2027 und 2028 zu verschieben.

Frau Linder sieht dies ähnlich und bittet die Verwaltung das herauszunehmen, sofern es zeitlich nicht machbar ist. Herr Hug und Herr Stiefvater sehen dies ebenfalls so.

Der Verwaltungsausschuss beschließt den Betrag für das Starkregenrisikomanagement in Höhe von 60.000 € herauszunehmen und das Projekt auf die Jahre 2027 und 2028 zu verschieben.

-Unterhaltungsmaßnahmen Gebäude (100.000 €)

Frau Linder hat in der letzten Verwaltungsausschusssitzung vorgeschlagen einen höheren Ansatz für die Unterhaltungsmaßnahmen im Produktbereich 11.24 zu veranschlagen.

Herr Pfundstein ist mit einer Erhöhung einverstanden.

Herr Rötzer schlägt vor den Ansatz um 50.000 € zu erhöhen.

Herr Stiefvater weist darauf hin, dass dieser Betrag eventuell nicht ausreichen könnte. In etlichen Wohnungen müsste an Heizungen etwas getan werden. Um hier in keine Schwierigkeiten zu kommen schlägt er vor den Ansatz auf 200.000 € zu erhöhen.

Frau Linder und Herr Hug schließen sich dem Vorschlag von Herrn Stiefvater an.

Der VA beschließt eine Erhöhung der Mittel auf 200.000 €.

Einzelanträge:

Wabe Waldkirch Ausbildungslotse 2.900,00 € zugestimmt

Freie Schule Elztal (Maxhaus) Allgemeine Zuweisung 1.700,00 € zugestimmt

BSVSB Allgemeine Zuweisung 300,00 € zugestimmt

Sozialdienst Katholischer Frauen Allgemeine Zuweisung 2.000,00 € zugestimmt

Caritasverein St. Vincenz e.V. Allgemeine Zuweisung 1.200,00 zugestimmt

DRK Hubameise 2.000,00 € zugestimmt

DRK Erneuerung Garagentor 8.000,00 € zugestimmt

Ökologische Liste Unterstand Minispielfeld n.n. zurückgezogen

Ökologische Liste Aufwertung Grünfläche (Kirche) n.n. zugestimmt

Investitionen:

-Erweiterung Bauhof (400.000 €)

Herr Rötzer erklärt, dass die Verwaltung die bauliche Erweiterung des Bauhofes nochmal überdacht hat und die Überlegungen mit Bürocontainern weiterverfolgen will. Die Container könne man mieten oder kaufen, erklärt BM Rötzer. Die von Herrn Burger empfohlenen Container haben etwa einen Kaufpreis von ca. 25.000 € pro Container. Die Höhe des Mietpreises pro Monat ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Herr Pfundstein schlägt vor die Bürocontainer erst einmal zu mieten. Sollte diese Lösung gut angenommen werden, könne man die Bürocontainer dann auch kaufen.

Frau Linder fragt wie die Heizung und Klimatisierung in den Containern abläuft. Laut Herrn Rötzer wird die Heizung und die Klimatisierung durch externe Anlagen sichergestellt. Herr Stiefvater gibt zu bedenken, dass die Umkleiden für die Frauen bei dieser Planung nicht mit enthalten sind. Herr Rötzer gibt hier den Hinweis, dass eine zukünftige Bauhofmitarbeiterin auch die Möglichkeit hätte sich im neuen Feuerwehrgerätehaus umzuziehen und zu duschen.

Der Verwaltungsausschuss beschließt die bauliche Erweiterung aus dem Haushalt für das Jahr 2026 herauszunehmen und für den eventuellen Kauf der Bürocontainer 50.000 € einzustellen.

Unimog (350.000 €)

Herr Stiefvater und Frau Wernet erklären, dass Sie nach Rücksprache mit Ihrer Partei dem Kauf für den Unimog nicht zustimmen können. Der Betrag sei zu hoch um so schnell eine Entscheidung zu treffen. Herr Rötzer erläutert, dass 30.000 € für ein Salzstreugerät und 20.000 € für ein Mulcher mit in den 350.000 € enthalten seien. Dies sind Anbaugeräte an den neuen Unimog. Dadurch kann z.B. der Bauhof selbst mulchen und die Gemeinde spart sich hier enorme Kosten ein.

Frau Linder gibt dabei zu bedenken, dass mulchen gelernt sein muss und fragt, ob die Mitarbeiter im Bauhof dies auch können. Herr Rötzer bestätigt, dass dies durch den Bauhof gemacht werden kann.

Herr Stiefvater schlägt vor, den Unimog zu beschaffen und die Anbaugeräte erst im darauffolgenden Jahr zu beschaffen. Frau Linder teilt diese Vorgehensweise nicht. Herr Hug und Herr Stiefvater kritisieren vor allem, dass die Erneuerung des Unimogs für das Haushaltsjahr 2026 so plötzlich kommt. Zwar habe der Gemeinderat den Unimog an der Klausurtagung im Herbst 2025 angeschaut, allerdings war ihm dort nicht klar, dass dieser bereits im Jahr 2026 neu beschafft werden soll. Dem VA geht dieser Haushaltsansatz zu schnell. Herr Pfundstein schlägt vor die Maßnahme auf das Jahr 2027 zu verschieben. Herr Schindler erläutert, dass der Unimog diesen Winter noch halten muss, da die Lieferzeiten für ein Unimog in der Regel mindestens 1 Jahr betragen.

Herr Stiefvater schlägt vor die 350.000 € über zwei Haushaltsjahre zu verteilen. Die Verwaltung nimmt den Vorschlag an und klärt den Sachverhalt im Nachgang der Sitzung abschließend.

- Kleinsatzfahrzeug Feuerwehr (20.000 €)

Herr Schindler verweist auf die von ihm vorbereiteten Sitzungsunterlagen. Er erläutert in welchen Fällen das Fahrzeug genutzt und gebraucht wird. Das Fahrzeug ist nicht nur für den Kommandant, sondern für die gesamte Feuerwehr nutzbar. Herr Stiefvater ist mit der Maßnahme grundsätzlich einverstanden. Einzig die Betitelung des Fahrzeuges sollte aus seiner Sicht geändert werden. Es gehe nun mal um ein Fahrzeug für die komplette Wehr und nicht nur um ein Fahrzeug für den Kommandanten. Frau Stövhase und Frau Linder fragen, ob die veranschlagten 20.000 € ausreichend sind. Herr Schindler erläutert, dass er vor kurzem das absolute Wunschfahrzeug für 11.000 € gesehen hat und er die 20.000 € für absolut realistisch einschätzt. Frau Linder sieht ein, dass das Fahrzeug für Transporte und Einsätze

sinnvoll ist. Um Schulungen zu besuchen, sieht sie es nicht für notwendig an. Frau Wernet fragt warum dieses „Wunschfahrzeug“ für nur 11.000 € verkauft wurde. Herr Schindler sagt, dass diese Kommune zu viele Feuerwehrfahrzeuge hatte und der jeweilige Gemeinderat entschieden hat, dass das Fahrzeug verkauft werden soll.

Herr Fehrenbach sagt, dass es wichtig ist das mit einem flexiblen Fahrzeug gleich ausgerückt werden kann und keine Zeit verloren geht. Frau Linder fragt ob es ein reines Feuerwehrfahrzeug ist oder ob es auch im Bereich Katastrophenschutz genutzt werden kann. Herr Schindler sagt, dass es sich um ein reines Feuerwehrfahrzeug handelt. Sofern allerdings überörtliche Dienste für andere Gemeinde damit übernommen werden, kann ein Kostenersatz verlangt werden. Der VA stimmt dem Fahrzeug, unter Änderung des Namens, zu.

- Halle Gutach (0 €)

Frau Wernet erwartet, dass im Haushaltsjahr 2026 zumindest Gelder eingestellt werden um Vorplanung zu beauftragen. Herr Stiefvater weist darauf hin, dass die aktuelle Halle nicht mehr tragbar ist und an diesem Punkt definitiv etwas passieren muss. Frau Wernet gibt zum Hinweis, dass bei einer Vorplanung der Halle alle Eventualitäten frühzeitig bedacht werden. Herr Hug sagt, dass die Wände im Keller extrem schimmeln. Herr Rötzer schlägt vor, dass sich die Verwaltung zusammen mit dem Gemeinderat im kommenden Jahr intensiv Gedanken über die Halle macht. Herr Stiefvater will wissen ob die Verwaltung ein Beginn der Planungen im Jahr 2026 zeitlich überhaupt unter bekommt.

Frau Linder möchte im Jahr 2026 auch in die groben Vorplanungen gehen bevor Aufträge vergeben werden. Herr Hug spricht sich auch dafür aus Geld in den Haushalt für 2026 einzustellen, sodass grundsätzlich Mittel für eine Planung vorhanden wären.

Herr Stiefvater und Herr Fehrenbach sprechen sich dafür aus das dieses Projekt an externe Firmen vergeben wird, welche zusammen mit der Gemeinde die Planung und Umsetzung übernimmt.

Der VA beschließt Planungsleistungen für die Halle in Gutach in Höhe von 25.000 € in den Haushaltsplan für das Jahr 2026 mit aufzunehmen.

- Fahrzeug Wasser (65.000 €)

Herr Hug will wissen warum dieses Fahrzeug in diesem Jahr ausgetauscht werden soll. Herr Hoffmann arbeitet ja bereits länger als Wassermeister bei der Gemeinde und bis dato war das Fahrzeug kein Thema. Herr Rötzer erläutert, dass der neue Hausmeister nun nicht nur für die Grundschule in Gutach zuständig ist, sondern auch für die ganzen gemeindeeigenen Gebäude in Gutach. Um mobil zu sein benötigt der neue Hausmeister somit ein Auto. Dies veranlasste den Gedanken, dass der neue Hausmeister das, in der Wasserversorgung nicht optimal taugliche, E-Fahrzeug bekommt und für die Wasserversorgung ein geländetaugliches Fahrzeug angeschafft wird.

Herr Hug sieht dies als sinnvoll an. Herr Stiefvater fragt, ob man dieses neue Fahrzeug für die Wasserversorgung auch leasen kann. Frau Linder spricht sich gegen ein Leasing aus. Sie fragt zudem, ob das Auto ein Verbrenner sein muss oder ob auch ein geländetaugliches E-Fahrzeug angeschafft werden kann. Herr Hug spricht sich für einen Verbrenner aus. Herr Wiese gibt zu bedenken, dass E-Nutzfahrzeuge oft ein

Vielfaches teurer sind. Herr Hug spricht sich dafür aus einen Kastenwagen anzuschaffen. Herr Stiefvater schlägt vor die Bezeichnung von Dienstwagen auf Werkzeugwagen zu ändern.

Die Verwaltung wird beauftragt, die verschiedenen Optionen von Leasing/Kauf und E-Auto/Verbrenner zu prüfen. Der VA beschließt den Betrag in Höhe von 65.000 € in den Haushalt für das Jahr 2026 mit aufzunehmen.

-Umgestaltung Latschariplatz (50.000 €)

Herr Rötzer erklärt, dass der Planansatz in Höhe von 50.000 € nach Eingang des Angebots für die Umgestaltung auf 35.000 € reduziert wird.

-Beleuchtung Rad und Fußweg Siegelau (85.000 €)

Herr Rötzer erklärt, dass dieser Betrag im Jahr 2028 herausgenommen wird.

-Bahnhof Bleibach

Frau Linder fragt, warum im Haushaltsjahr 2026 keine Mittel für den Umbau des Bahnhofes in Bleibach eingestellt wurden und ob es in diesem Bereich bereits neue Informationen gibt. Sie findet es nicht gut, sollte hier überhaupt nichts gemacht werden. Herr Rötzer erklärt, dass zuletzt ein Fahrversuch mit einem großen Bus im Ort unternommen wurde. Das Ergebnis aus dieser Testfahrt sei, dass der Bus keinesfalls durch die Dorfstraße geleitet werden kann. Zu viele Engstellen seien auf dieser Route äußerst problematisch. Herr Rötzer erwähnt, dass weitere Überlegungen angestellt werden müssen um weitere Parkplätze am Bahnhof in Bleibach zu realisieren. Herr Stiefvater würde gerne Mittel für den Haushalt 2026 mit aufnehmen. Herr Fehrenbach sagt, dass diese Engstelle vor dem Rewe das brisanteste Thema in der Gemeinde ist und dafür definitiv Gelder zur Planung eingestellt werden müssen. Herr Rötzer erklärt, dass die bereits beauftragte Firma Rapp genau diese Engstelle bereits ausgiebig untersucht hat und die Ergebnisse bereits dem Gemeinderat vorliegen. Herr Stiefvater würde vorschlagen für den Bahnhof und die Engstelle einen Betrag von 20.000 € mit aufzunehmen um handlungsfähig zu sein. Frau Linder will wissen, ob die dritte Busbucht am Bahnhof weiter vom Landratsamt benötigt wird oder ob diese für weitere Parkplätze genutzt werden kann bzw. Herr Rötzer antwortet, dass das Landratsamt diese dritte Parkbucht benötigt. Frau Linder schlägt vor, in den Zeiten in der die Bucht nicht gebraucht wird, als Parkfläche auszuweisen.

Herr Hug erwidert, dass dies eine absolute Katastrophe wäre, weil Leute darauf einfach nicht achten und so der Busparkplatz nicht zur Verfügung stehen würde. Herr Rötzer bestätigt die Auffassung von Herrn Hug und gibt zum Hinweis, dass das Landratsamt solchen Vorschlägen genau aus dem genannten Grund nicht zustimme.

Der VA beschließt für den Haushalt 2026 20.000 € für den Bahnhof Bleibach zu veranschlagen.

Herr Pfundstein schlägt vor keine weitere Haushaltberatung im Gemeinderat im Dezember anzusetzen. Dafür den Haushalt abschließend in der Gemeinderatssitzung im Januar 2026 zu beraten und auch zu beschließen. Die Gemeinderäte sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Herr Stiefvater sichert der Verwaltung zu, dass die Fraktion der CDU zeitnah der Verwaltung Informationen zukommen lässt, sollten weitere Änderungswünsche aufkommen.

Herr Pfundstein sichert den Gemeinderäten zu, die vorliegende Listen mit den großen Maßnahmen im Ergebnishaushalt, sowie den Investitionsmaßnahmen im Nachgang zu dieser Sitzung an die Gemeinderäte zu versenden.

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss hat über den Tagesordnungspunkt 1 „Haushaltsberatung 2026“ vorberaten und gibt diesen inklusive der dargelegten Änderungen zur Beschlussfassung in den Gemeinderat am 27. Januar 2026.
Bürgermeister Sebastian Rötzer schließt die öffentliche Sitzung um 21:10 Uhr

Das Gremium hat vom Ausschuss empfohlen.

Der Verwaltungsausschuss hat über den Tagesordnungspunkt 1 „Haushaltsberatung 2026“ vorberaten und gibt diesen inklusive der dargelegten Änderungen zur Beschlussfassung in den Gemeinderat am 27. Januar 2026.

Bürgermeister Sebastian Rötzer schloss die öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses um 21:10 Uhr.

Gutach im Breisgau,

Vorsitzender Bürgermeister
Sebastian Rötzer

Gutach im Breisgau,

Protokollführer Niklas Wiese

Gutach im Breisgau,

Gemeinderat Jan Hug

Gutach im Breisgau,

Gemeinderätin Rosa Wernet

Gutach im Breisgau,

Gemeinderätin Annette Linder